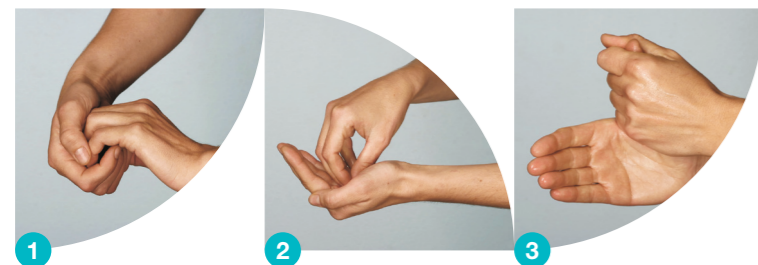


Die richtige Händedesinfektion in 30 Sekunden



©ASH

Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (etwa 3 bis 5 ml = 2 bis 3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben.

Besonders wichtig:
Finger- und Daumen-Kuppen, Handinnenflächen und Fingerzwischenräume.

Ihre Ansprechpartner

Für Fragen oder bei Unsicherheiten wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpartner. Wir stehen Ihnen herzlich gerne zur Verfügung!

Sana Kliniken Berlin-Brandenburg GmbH

Dr. Barbara Wilbrandt
Hygieneärztin

Sana Klinikum Lichtenberg

Hygienefachkraft
Telefon 030 / 5518 - 4316
krankenhaushygiene@sana-kl.de

Sana Kliniken Sommerfeld

Petra Reich
Hygienefachkraft
Telefon 033055 / 5 - 2735
petra.reich@sana-hu.de

Sana Krankenhaus Templin

Kerstin Engel
Hygienefachkraft
Telefon 03987 / 42 - 281
kerstin.engel@sana-kt.de

Sana Kliniken Berlin Brandenburg GmbH

Fanningerstraße 32
10365 Berlin

Telefon 030 / 5518-0
Telefax 030 / 5518-4004
info@sana-bb.de
www.sana.de/berlin

Wir bedanken uns beim MRE-Netz Rhein-Main e. V.
für die Bereitstellung der Informationen.

Sana Kliniken
Berlin-Brandenburg



Informationen für Patienten und Angehörige

MRSA multiresistenter Staphylococcus aureus

Wir sagen Ihnen, wie Sie sich vor
Krankheitserregern schützen können.



Liebe Patienten, liebe Angehörige,

Hygiene ist im täglichen Leben eine Selbstverständlichkeit. Wir achten automatisch darauf, ohne uns dessen bewusst zu sein. Denken Sie an den Umgang mit Lebensmitteln und Trinkwasser sowie ans Händewaschen und Zähneputzen.

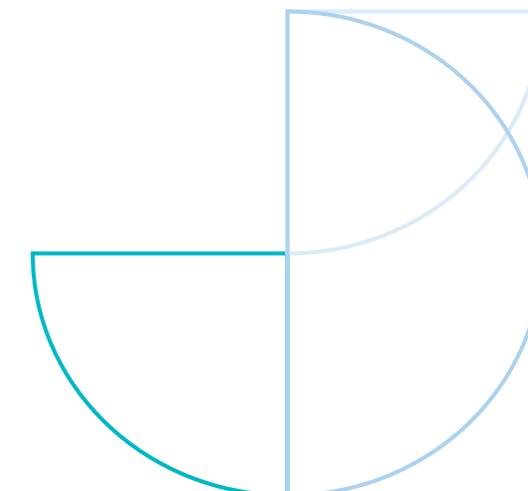
Das gilt ebenfalls im Krankenhaus. Jedoch befinden sich hier auch Menschen mit einer erhöhten Anfälligkeit für Infektionen. Deshalb sind in Krankenhäusern die normalen Hygienestandards nicht ausreichend und die Anforderungen an die Hygiene erhöht.

Unser ganzes Handeln ist darauf ausgerichtet, Sie bei Ihren individuellen gesundheitlichen Herausforderungen nach bestem Wissen und Gewissen zu unterstützen. Dazu gehört auch die Aufklärung. Deshalb möchten wir Sie auf den folgenden Seiten über besondere Bakterien – genannt MRSA – informieren und Ihnen erklären, wie Sie damit verbundene mögliche Infektionen verhindern können.

Ihre

Jean Franke
Geschäftsführerin

Christian Quack
Geschäftsführer



Liebe Patienten, liebe Angehörige,

die Sana Kliniken AG nimmt das Thema Hygiene sehr ernst. So haben wir bereits im Jahr 2008 eine umfangreiche Hygiene-Initiative gestartet. Dazu gehören unter anderem die Erarbeitung und Umsetzung von hohen Hygienestandards, die in all unseren Häusern gelten.

In diesem Sinne werden alle Kliniken im Sana-Verbund jährlich überprüft. Ebenso unterstützen wir die „Aktion Saubere Hände“, die sich für die Förderung der Händedesinfektion besonders in Krankenhäusern einsetzt.

Durch diese Hygiene-Bausteine – dazu zählen auch Informationsbroschüren wie diese hier – verleihen wir der hohen Bedeutung von Hygiene im Sana-Verbund Nachdruck. Es ist unser erklärtes Ziel, Infektionen, die durch den Aufenthalt oder die Behandlung in einem Krankenhaus verursacht werden, zu verhindern. Allerdings können wir das nicht alleine, wir sind dabei auf Ihre Unterstützung angewiesen. Denn nur gemeinsam kann die Prävention vermeidbarer Infektionen gelingen. Ein wichtiger Baustein dabei ist die Händehygiene, besonders auch die Händedesinfektion.

Es grüßt Sie herzlich



Prof. Dr. Markus Dettenkofer
Bereichsleiter Hygiene und Infektiologie

Was bedeutet MRSA?

Das Bakterium Staphylococcus aureus ist auf der Haut von vielen gesunden Menschen zu finden. Wenn dieses Bakterium gegen verschiedene Antibiotika widerstandsfähig geworden ist, wird es **MRSA** genannt: Multiresistenter Staphylococcus aureus oder Methicillin resistenter Staphylococcus aureus.

Wie werden MRSA-Bakterien übertragen?

Bei Menschen mit **MRSA** finden sich hohe Konzentrationen dieser Bakterien in der Nase, auf der Haut, in offenen Wunden und eventuell auch in Körperausscheidungen. In geringeren Konzentrationen kommen sie auch im direkten Umfeld der Patienten vor. Von dort werden MRSA im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen. Weitere mögliche Übertragungswege sind Niesen und Husten, wenn diese Bakterien im Nasen- und Rachenraum vorkommen.

Wann wird es für Ihre Gesundheit problematisch?

Im Allgemeinen sind diese MRSA-Bakterien für gesunde Personen **außerhalb des Krankenhauses** unproblematisch. Aber **im Krankenhaus** ist das Ansteckungs- und Erkrankungsrisiko für Patienten erhöht. Problematisch für Ihre Gesundheit kann es werden, wenn MRSA Bakterien von der Hautoberfläche unter die Haut gelangen, sich im Körper verbreiten und krank machen. Bei diesen Erkrankungen kann die Notwendigkeit bestehen, spezielle Antibiotika einzusetzen.

Wann soll behandelt werden?

Bei einer MRSA-Infektion mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem wirksamen Antibiotika durchführen. Befinden sich die MRSA nur auf der Haut, ohne Krankheitszeichen zu verursachen, dann sollen bestimmte Maßnahmen zur Entfernung dieser Bakterien von der Haut eingeleitet werden, zum Beispiel desinfizierende Waschungen.

Welche besonderen Maßnahmen müssen durchgeführt werden?

Im Krankenhaus

- Abhängig von Ort und Art der Behandlung wird entschieden, ob eine Isolierung erforderlich ist.
- Falls Ihr Arzt eine Isolierung angeordnet hat, dürfen Sie Ihr Zimmer nur nach Absprache mit dem Personal verlassen.
- Besucher müssen besondere hygienische Maßnahmen befolgen. Konkrete Informationen gibt Ihnen das Personal.
- Das Personal trägt zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung (Kittel, Handschuhe, Mund-Nasen-Schutz).
- **Die Händedesinfektion ist besonders wichtig: Alle (Patienten, Besucher und Personal) müssen sich vor Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren! (siehe Klappseite).**

Außerhalb des Krankenhauses

- Außerhalb des Krankenhauses ist das Übertragungsrisiko sehr gering. Führen Sie ein normales Leben.
- Waschen Sie sich angemessen häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene.
- Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden darüber, dass bei Ihnen MRSA-Bakterien gefunden wurden.
- Meiden Sie körperliche Kontakte zu Personen mit offenen Wunden und Tumorerkrankungen.

Welches Ziel wird angestrebt und wie wird dieses erreicht?

Oberstes Ziel ist, die Weiterverbreitung von MRSA-Bakterien vor allem auf andere Menschen zu verhindern. Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei eine korrekte Händehygiene!



Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit beim MRE-Netz Rhein-Main e.V.
www.mre-rhein-main.de